

Kopie z.K. an die Politische Direktion

AMBASSADE DE SUISSE
EN ÉTHIOPIEADDIS ABÉBA, le
P.O. Box 1106

5. November 1974

Réf.: 746.0 - LB/mm

Direktion für Internationale
Organisationen
Eidg. Politisches DepartementB e r nO A U*A.B. 51.322. OUA.*

Herr Botschafter,

an	<i>HN</i>	<i>IN</i>			a/a
Datum	<i>11/10</i>				11.10
Visa	<i>11/10</i>	<i>✓</i>			<i>11</i>
EPD		06.11.74		15	
Ref.	<i>A.B. 51.322. OUA. O.</i>				

Ich bin seitens der OAU einmal mehr auf die offenen Fragen aufmerksam gemacht worden, auf die die OAU unsererseits eine gelegentliche Antwort erwartet. Ein Ton der Ungehaltenheit über unser Verhalten war dabei nicht zu überhören.

1. Wie Sie sich erinnern werden, erwartet die OAU Antwort auf die folgenden Fragen: *Affaire* *Hirschmann* (Boeings), *Handels*gesellschaft, *Femetco* (Noten vom 22.4., 1.5., 24.7. und 13.9.1974).
2. Ich habe versucht, das Generalsekretariat zu beruhigen und habe gleichzeitig darauf hingewiesen, dass wir die schweizerischen Firmen, die auf die "schwarze Liste" gesetzt werden sollen, wunschgemäss informiert haben. Bei dieser Gelegenheit hat man mir übrigens erklärt, dass "selbst die USA kooperativer seien als die Schweiz". (Mein amerikanischer Kollege bestätigt mir dazu, dass die USA wenn immer möglich konkret auf die Anfragen der OAU eingehen.)
3. In meiner Abwesenheit hat die Botschaft von Ihnen am 12. und 13. September 1974 Kopien der Schreiben erhalten, die Sie an unseren Botschafter bei der UNO gerichtet haben

./.



- 2 -

(RISCO, Industriemaschinen, INGO-5, Bell SA). Können diese Antworten, soweit sie nicht der persönlichen Information unseres UNO-Beobachters dienen, in geeigneter Form (mündlich) auch der OAU bekannt gegeben werden, wie wir dies anlässlich meines letzten Besuches in Bern vereinbart hatten. (Ich stelle diese Frage vor allem deshalb, weil auf den Kopien kein entsprechender Vermerk stand.)

Ich hoffe im übrigen, dass Sie in der Frage der Kontrolle der Rhodesien-Exporte bzw. Importe bald zu einer Einigung mit den interessierten schweizerischen Stellen gelangen. Schon der Hinweis, dass wir mit einer Neuregelung versuchen, den Rhodesien-Handel besser in den Griff zu bekommen, dürfte bei der OAU beruhigende Wirkung haben - und uns relativ wenig kosten.

4. Die OAU ist, wie ich Ihnen bei anderer Gelegenheit mitgeteilt habe, durch die hiesige Diskussion um das Kaiser-Vermögen in der Schweiz erneut sensibilisiert worden. Man zeigt wieder einmal mehr gerne auf den "Vilain Schweiz".

Alles, was der Beruhigung dienlich sein kann, ist deshalb in unserem ureigenen Interesse willkommen. Negative politische Wechselwirkungen bilateraler und multilateraler Art sind an einem Ort wie Addis Abeba und in afrikanischer Atmosphäre nicht zu unterschätzen.

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen Hochachtung.

Der Schweizerische Botschafter

(Langenbacher)

P.S. Könnten Sie mir gelegentlich das Protokoll des "Afrika-Kolloquium" anlässlich der Botschafter-Tagung zustellen. Es dürfte mir hier als Arbeitsinstrument nützliche Dienste leisten.

Kopien an: - Politische Direktion
- Handelsabteilung
- Finanz- und Wirtschaftsdienst